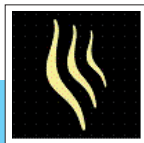




# ENINGEN

unter Achalm

## Tagesmütter e.V. Reutlingen Außenstelle Eningen



### Wir suchen dringend Tagesmütter - / väter für Eningen

Ob bei der Tagesmutter, dem Tagesvater zu Hause, im Haushalt der Eltern oder in anderen geeigneten Räumen (= TigeR), qualifizierte Tagesmütter und Tagesväter sind Kinder eine verlässliche Bezugsperson für ein behütetes und förderndes Aufwachsen in zwei Familien.

Die Kindertagespflege ist ein Betreuungsangebot für Kinder von 0 -14 Jahren. Es findet als ergänzende Betreuung bei Kindergarten- und Schulkindern statt und als alternatives Angebot bei unter Dreijährigen. Der Bedarf für Kinder unter drei Jahren zeichnet sich besonders ab. Aber auch für Kindergarten- und Schulkinder ist immer wieder eine ergänzende Betreuung erforderlich, um Arbeitszeiten von Eltern gerecht zu werden.

Aufgrund der steigenden Nachfrage werden in Eningen dringend geeignete Tagesmütter und Tagesväter gesucht!

Wir suchen Bewerberinnen und Bewerber, die Freude am Umgang mit Kindern haben, das eigene pädagogische Verhalten reflektieren und bereit sind, sich für die verantwortungsvolle Tätigkeit zu qualifizieren.

Weitere Informationen erhalten Sie über die zuständige Fachberaterin:

Gabriele Ascher, Telefon: 07123/ 910795 oder jeden 1. Mittwoch im Monat im Rathaus Eningen Telefon: 07121/ 892- 170 oder E- Mail: ascher@tagesmuetter-rt.de.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: [www.tagesmuetter-rt.de](http://www.tagesmuetter-rt.de)



## Ortsjugendring



### Ausblick auf den Sommer

(IS) Auch wenn es im Moment draußen noch winterlich ist, beginnen in nächster Zeit langsam die Planungen für das Sommerferienprogramm 2013 des OJR.

In den nächsten Wochen und Monaten wird es dazu an dieser Stelle oder auf unserer Homepage: [www.ojr-eningen.de](http://www.ojr-eningen.de) immer wieder Informationen rund um die Vorplanungen und die Möglichkeiten der Mitarbeit und Unterstützung geben.

**Ortsjugendring-Herbstfreizeit in Wilhelmshaven** vom 26.10.13 bis 02.11.13 organisiert der Ortsjugendring erneut eine Herbstfreizeit! Die Unterkunft erfolgt im Jugendgästehaus „Piratenest“ in Wilhelmshaven.

Das Jugendgästehaus liegt zentral an der Wilhelmshavener Christuskirche, in kurzer Entfernung zur Nordseepassage, am Rande einer kleinen Parkanlage. Das Haus verfügt über 32 Gästebetten verteilt auf vier 4-Bett, zwei 2-Bett, ein 6-Bett und ein 7-Bett-Zimmer. Alle Kajüten sind mit Waschbecken ausgestattet. Toiletten befinden sich auf jeder Etage und die Duschanlagen im Kellergeschoss sind schnell erreichbar.

Einen Speise- und einen Aufenthaltsraum bietet im Haus genügend Möglichkeiten.

Neben der Besichtigung von Wilhelmshaven, bieten sich größere Spaziergänge oder Ausflüge in die schöne Umgebung an. Ein weiterer Vorteil ist der gut ausgebaute öffentliche Nahverkehr, der mit günstigen Tageskarten genutzt werden kann.

Das Programm gestalten wir mit den Teilnehmern vor Ort (Teilnahme selbstverständlich jeweils freigestellt).

Die Anfahrt wird privat oder auch organisiert (Bahn bis „direkt vor die Haustüre“) mit Reisebegleitung durchgeführt.

Die Verpflegung erfolgt in gewohnter Weise arbeitsteilig.

Anmeldungen oder Rückfragen nimmt der OJR über Ansprechpartner Thomas Wagner, Tel. 0171/5402358 gerne entgegen. Weitere Infos können auch im Internet unter [www.ojr-eningen.de](http://www.ojr-eningen.de) abgerufen werden. Einen offiziellen Anmeldeschluss gibt es nicht. Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet. Für **Bahnreisende** empfehlen wir in jedem Fall eine frühzeitige Buchung (auf Wunsch auch über den OJR).

Von ihr ist bekannt, dass sie das Wunder erlebte, als sie Brot an die Armen verteilen wollte.

Vom Landgraf gefragt, was sie im Korbe trage, antwortete sie „Rosen“. Als er nachschaute, hatte sich wirklich das Brot in Rosen verwandelt. Im Seniorenzentrum Frère Roger stand ein Korb voller Rosen auf dem Tisch.

Man hatte der Heiligen nachgespürt und erfahren, dass sie vor mehr als 800 Jahren in Ungarn zur Welt gekommen ist. Aufgewachsen auf der Wartburg im Thüringer Land, fühlte sie sich schon früh zu den Armen und Kranken hingezogen und versuchte, deren Not zu lindern.

Nach der Heirat mit 14 Jahren blieben ihr sieben glückliche Jahre an der Seite des Landgrafen Ludwig von Thüringen vergönnt. Als dieser auf einem Kreuzzug ums Leben kam, wurde sie von der Burg verjagt. In Marburg fand sie Zuflucht und gründete dort ein Krankenhaus. Außer den bekannten Daten wurde auch aus Berichten von Zeitzeugen erzählt, die das segensreiche Tun der Heiligen Elisabeth miterlebt hatten.

Schon mit 24 Jahren starb sie. Welch kurzes und doch reiches Leben!

Die Zuhörer zeigten sich sehr interessiert an diesem Lebenslauf. Herr Frommann schlug einen Bogen zu dem späteren Bewohner der Wartburg: Martin Luther hatte auch einige Zeit in der Burg verbracht. In Erinnerung an ihn intonierte er am Klavier den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“, den alle mitsangen. Auf seine Anregung, noch weitere Lieder mit Rosen zu nennen, kamen mehrere Antworten, vom Tanzlied über Schlager bis zu ‚Sah ein Knab ein Röslein stehen.‘

Auch aus der Frage, welche Heiligen in der protestantischen Kirche bekannt seien, entwickelten sich lebhaftige Gespräche.

Zum Abschluss des Nachmittags durften sich alle noch eine Rose mit ‚nach Hause‘ nehmen.

## Jugendbüro



Hauptstraße 19  
72800 Eningen unter Achalm

### Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: (07121) 89 08 08  
FAX: (07121) 89 22 22 (bei Gemeinde Eningen)  
e-Mail: [jugendbuero-eningen@pro-juventa.de](mailto:jugendbuero-eningen@pro-juventa.de)

## ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES

### FEE Freiwilliges Engagement Eningen



### Die Heilige Elisabeth

Ein ‚Rosenwunder‘ im Februar überraschte die Zuhörer beim 42. Lesezirkel im Frère Roger. Die Mitarbeiterinnen der FEE berichteten von der Heiligen Elisabeth.

## Seniorenzentrum St. Elisabeth



### Anton Geiselhart zum Start ins Jubiläumsjahr Ausstellung des Reutlinger Künstlers im Seniorenzentrum

Mit einer Vernissage eröffnete das Seniorenzentrum St. Elisabeth die Feierlichkeiten anlässlich seines 25-jährigen Bestehens. 18 Originale von Anton Geiselhart - Schichtendrucke, kleinformatige Skizzen und wandfüllende Acrylbilder - sind seit dem 17. Februar in den Räumen des Erdgeschosses zu sehen. Die von Monika Geiselhart, der Tochter des Künstlers, ausgewählten Bilder fügen sich harmonisch in die von ihr mit gestalteten Räumlichkeiten ein – so als würden sie dorthin gehören. Die gelungene Verbindung von Kunst und Architektur war Vater und ist Tochter gleichermaßen wichtig.

Einrichtungsleiter Eduard Becker konnte sich mit der Geiselhart-Ausstellung einen Herzenswunsch erfüllen. „Ich bin glücklich, dass es uns gelungen ist, diese